

Mogelpackung Ganzttag

Beitrag von „Miss Jones“ vom 27. Mai 2019 18:27

Zitat von plattyplus

Die gibt es bei der gebundenen Ganzttagsschule eben nicht mehr. Wo willst Du die sozialen Kontakte denn aufbauen? Im Sportverein etwa oder in der Musikschule? Vergiß es. Da kommst Du nie hin, weil Du als Schülerin die Schule für die Trainings- bzw. Proben-Termine nie verlassen darfst.

Rate mal, warum wir zusammen mit praktisch allen Sportvereinen gegen die Ganzttagsschulen sturmlaufen? 🤔

Die einzige Ganzttagsschule, die meiner Meinung nach Sinn macht wäre eine, wo der Unterricht am Vormittag läuft und nachmittags eine Betreuung wie zuvor im Kindergarten möglich ist. Dies muß aber auch ganz klar so kommuniziert werden, denn sonst sehen die Eltern die Schule nur noch als Dienstleister und wenn die Kinder nicht funktionieren, ist der Dienstleister dran Schuld.

Ich würde mir auch mal wünschen, daß ganz klar kommuniziert wird, daß für die Erziehung heutzutage die ganze Großfamilie, also inkl. der Großeltern, ran muß. Quer durch die Republik umziehen geht dann aber nicht mehr. Wobei ich aber auch anmerken muß, daß in der Generation meiner Eltern und sogar in der Generation meiner Großeltern alle Frauen voll berufstätig waren und das sogar ohne Elternzeit. Nach ein paar Wochen Mutterschutz ging es also voll weiter. Da war aber immer auch allen klar, daß für die Erziehung/Betreuung die ganze Großfamilie ran muß. Das Hausfrauenmodell habe ich nie kennengelernt. Auch wenn ich damit im Westen der Republik wohl die große Ausnahme bin?

...hat das etwas so geklungen als hielte ich da was von?

Das Problem ist aber vielschichtig.

Einerseits reicht das Geld selbst bei "Doppelverdienern" dank Lohndumpings oft vorne und hinten nicht - dabei sollte doch ein *Gehalt* an sich reichen, um eine Familie zu ernähren (zumal es ja eh nicht genug Arbeit für alle gibt). Und... Großfamilie... das war einmal. Ich hatte ja gerade noch eine Oma (zugehörigen Opa gar nicht erlebt, die anderen beiden Großeltern nur kurz - etwa bis zur Einschulung), und die war auch durchaus für mich da, aber damit war ich im Umfeld auch eher "Ausnahme"... weil viele "Großeltern" eben entweder verstorben, oder schon Pflegefälle (also musste sich jemand um DIE kümmern, nicht umgekehrt), und/oder die Familie war froh, mit denen nix mehr zu tun zu haben (immer bedenken - Freunde suchst du dir aus, Familie nicht, aber da kannst du dann auch auf Distanz gehen...).

Es geht also weniger um die "Großfamilie", die hat ohnehin ausgedient, sondern um vernünftig

bezahlte Jobs für ALLEINverdiener, dann kann der Partner sich um Erziehung kümmern. Alleinerziehende haben wir trotzdem, jede Menge sogar, und die brauchen halt entsprechende Unterstützung... und sei es finanziell, damit dann eine "Teilzeit"stelle (während Kind(er) in der Schule sind) reicht, um diese "Familie" zu unterhalten, und diese Schule soll ruhig "Mittags" enden.

ich rede da nicht von AGs oder ähnlichen Veranstaltungen am Nachmittag, die eine Schule anbietet - die sind halt eine Alternative zum Verein, Jugendtreff, was auch immer. Aber jeden Nachmittag Schule, da wirst du doch rammdösig...

In der Primarstufe war ich - Anfang 80er - (nach dem Klassensprung) selber in der Klasse meines damaligen Rektors. Der hat mit uns einen Versuch durchgeführt, der sogar erfolgreich war - wenn wir während der Unterrichtszeit - also von morgens 8 bis mittags - das Pensum an Stoff durch hatten, gab es überhaupt keine Hausaufgaben. Kein Witz. und das hat motiviert wie nur was. Unsere Klasse hat die beiden Parallelklassen durch die Bank "stehen lassen", der Anreiz nach der Schule und Mittagessen direkt irgendwas mit Freunden unternehmen zu können und vor dem nächsten Tag überhaupt nicht mit Schulkrum "belästigt" zu werden, war entsprechend groß. Es haben ALLE mitgezogen, und die Leistungen gaben dem Konzept recht. Klar, am Gymnasium war dann erst mal Entsetzen - "wieso denn Hausaufgaben"... ich hab die oft schon "nebenher" in der Schule gemacht wenn möglich (bestes Beispiel, Mathelehrer diktiert eine Aufgabe, während des Mitschreibens Kopfrechnen und Lösung danebenscribbeln - spart Zeit...).

Geschadet hat das aber nicht, und ich habe eher den Eindruck, das ganztags irgendwo "abgeladene" Kinder weit weniger schnell (wenn überhaupt) selbstständig werden.